

Zusammensetzung:
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen.
V. Jährl. 1. 10 " teilt Post- und
Monatlich in "Breslau": 15 Ngr. " Stempelzins
Einzelne Nummern: 1 Ngr. schlag hinaus.

Abfertigungspreise:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 2 Ngr.

Erstausgabe:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die den nicht von öffentlichen Behörden verwalteten Sparanstalten unter gewissen Bedingungen in Aussicht gestellte Stempelfreiheit bestätigt.

In §. 6 der Verordnung, die Stempelverwendung der Sparanstalten betreffend, vom 4. November 1862 (Seite 626 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1862) ist allen Sparanstalten, welche nicht von öffentlichen Behörden verwaltet werden, wegen insbesondere die von ländlichen Gemeinden, Privatpersonen, Vereinen oder Aktiengesellschaften gegründeten Sparanstalten zu rechnen sind, der Genuss der in §. 2 und 3 der derselben Verordnung gesetzten Stempelfreiheiten dann in Aussicht gestellt worden, wenn sie sich durch eine von ihnen durch obiges Urteil gehörig zu legitimirenden Vorständen ausfüllende gerichtliche oder gerichtlich zu recognoscende Erklärung verbindlich machen, ihre sämtlichen Blätter, Documente, Schriften und Acten dem Stempelfestal auf Verlangen jeder Zeit zur Einsicht vorzuzeigen, auch obige Erklärung binnen drei Monaten vom Eröffnen der geplanten Verordnung an bei dem Finanz-Ministerium einreichen.

Da bis jetzt von der großen Anzahl der im Lande befindenden nicht von öffentlichen Behörden verwalteten Sparanstalten nur erst wenige um Bewilligung der fraglichen Vergünstigung nachgefragt haben, so findet sich das Finanz-Ministerium veranlaßt, die Vorstände dieser Sparanstalten auf die obige zu ihren Ansprüchen getroffene Bestimmung mit dem Beweisen besonders hinzuweisen, daß die zur Erlangung der fraglichen Stempelfreiheiten bestimmte terminatorische Ausdehnung durch Bekanntmachung vom heutigen Tage bis zum 1. August laufen den Jahres verlängert werden ist.

Dresden, am 17. März 1863.

Finanz-Ministerium.

Freiherr von Kriesen.

Bentler.

Nichtamtlicher Theil.

Belehrung.

Französische Nachrichten
Tagesgeschichte. Dresden: Berichtigung einer Mitteilung der „Berl. Zeitung“ — Wien: Universale Verlage. — Prag: Verhaftung. — Österreich: Ein belgischer Waffenlieferant verhaftet. — Krakau: Ein belgischer Waffenlieferant verhaftet. — Berlin: Verhandlungen des Königs. Die Adressangelegenheit. Oberpräsident Horn nicht zur Disponibilität gestellt. — Mainz: Delegirtenwahl der Arbeiterversammlung. — Frankfurt: Baudestaffelung. — Paris: Zur polnischen Frage. Wahlangelegenheiten. — Haag: Polnische Frage in der Kammer. — General Türe. — Militärkonvention mit Frankreich in Aussicht. — Mailand: Garnison verstärkt. — Kriegsmaterial nach Antona. Beschlagnahme. — London: Russisches Panzer Schiff. — Copenhagen: Aus d. Schlussblättern des geschlossenen Reichsrathes. — Helsingborg: Eindringen der Ständeversammlung. — Stockholm: Demonstrationen für Polen. — Christiania: Streitungsangelegenheiten. — St. Petersburg: Antworten auf Depeschen bezüglich der polnischen Frage. — Konstantinopel: Russische Antwort. Italienische Expedition. Versuchen auf Kanada. — Aserbaidschan: Prinz Napoleon. — New-York: Nachrichten vom Mississippi. — Der polnische Aufstand. — Erinnerungen und Berichtigungen.

Telegraphische Nachrichten.

Triest, Montag, 25. Mai. Aus Hongkong vom 15. April wird gemeldet, die Rebellen sind aus der Nähe von Tientsin vertrieben. Admiral Cooper hat in Kanagawa (Verhafen von Yeddo) ein Ultimatum überreicht; man hofft auf Vermeidung

eines Konflikts. Das französische Schiff „Semiramis“ war am 8. April in Hongkong angelangt, Admiral Bonard bei Tucson gelandet.

Paris, Dienstag, 26. Mai. Im „Constituational“ spricht Lémyras beständig gegen die Intrigen der Männer der alten Parteien in den Verwaltungsbürokraten und sagt: „Dies wird ein Ende nehmen; falsche Ergebnisse wird entlarvt werden; erklärt Feinde gegenüberstehend, wird die Regierung feindlicher Rücksichten ledig sein.“

Turin, Montag, 25. Mai. Das Parlament ist heute wieder eröffnet worden (vgl. unter „Tagesgeschichte“).

In der Thronrede heißt es u. a.: „Ich dankt Ihnen für die vollendete Arbeit; Sie haben die Freiheit der Nation und die Einheit Italiens bestätigt. Ich werde diese Rechte zu halten wissen.“ Die Thronrede bedeutet im Tod Garibaldi's erwidert, daß fast alle Mächte das Königreich Italien anerkannt haben; Italien werde sich der Gerechtigkeit und der Freiheit der Nationalitäten ergeben zeigen. Die Thronrede erwähnt dann die Verherrlichung der Königin von Portugal und der abgeschlossenen Handelsvereinbarungen, constatiert das Fortschreiten in der Armee und der Marine. Ein heiterer Wunsch sei es, daß Italien seinen eigenen Kräften vertrauen könne und auch so von ganz Europa beachtet werden möge. In einigen Provinzen fordere die öffentliche Sicherheit wirksame Maßregeln. Die Regierung werde ihre Pflicht erfüllen. Frankreich habe die Rücksicht einer militärischen Konvention zu diesem Zweck anerkannt. Die Thronrede spricht dann von den öffentlichen Arbeiten, von der Einheit der Gesetzgebung und von der Organisation der Finanzen auf der Basis des Staatsgrundgesetzes. Die Thronrede schließt: „Die Freiheit zu beschützen, mit der Freiheit die Unabhängigkeit und Einheit zu erhalten, ist das Ziel unseres Lebens.“

Venedig, Montag, 25. Mai. Der Dampfer „Europa“ ist mit 45.167 Dollars und Nachrichten aus New-York vom 14. d. M. in Cork eingetroffen. Nach denselben hat General Grant 11.000 Konföderierte 4 Meilen südlich von Port Gibson (in Mississippi) vollständig geschlagen. 12.000 Unionisten haben den äußersten Punkt am York-Flusse besetzt und die Brücken in der Nachbarschaft von Marion-Blanch zerstört. General Stonewall Jackson ist infolge einer Amputation des Armes gestorben. General van Dorn ist ebenfalls tot. Nach weiteren Berichten vom 14. ist General Hooker durch Pickett am Vorläufer verhindert worden. Es ging das Gerücht, General Lee habe die südlichen Kappabann zu überschreiten und Hooker einzuziehen. An der Brücke bei Washington war eine Batterie aufgestellt worden. Es verlautete ferner gerüchteweise, General Grant hätte das Jackson'sche Corps in Mississippi eingeschlossen und bliebe den Konföderierten nur über, sich einen Weg durch die Unionisten zu bahnen.

In New-York war am 14. d. der Wechselkurs auf London 165%, Goldgros 49%, Baumwolle 60.

Tagesgeschichte.

Dresden, 23. Mai. In Nr. 225 der Morgenanzeige der „Berliner Zeitung“ vom 17. Mai d. J. Seite 1557 unter Δ. Italien 15. Mai, befindet sich ein Artikel, welcher die in gehässiger Weise abgefasste Erzählung enthält, daß auf dem Bahnhofe in Triest ein Kästchen, das einem noch Bredau reisenden Uhrmacher gehört und dessen Werkzeuge enthalten habe, auf Anordnung eines dortigen Polizeibeamten geöffnet worden sei. — Nach angefertigter genauer Erörterung hat sich jedoch ergaben, daß der Inhalt dieser Erzählung eine reine Erfindung des Verfassers und aus der ganzen Sache kein Wort wahr ist, indem bisher von seinem der dort befindlichen Beamten die Offnung oder Revision eines derartigen Kästchens veranlaßt worden ist. — In diesem Sinne ist daher unter

dem heutigen Tage eine amtliche Berichtigung zur Aufnahme in das obige Zeitungsbüro abgesendet worden.

Wien, 23. Mai. In Bezug auf das vom „Vaterl.“ verordnete Gericht, die Stelle eines Kriegsministers werde zunächst nicht wieder bekleidet werden, sondern der Kaiser selbst als oberster Kriegsherr werde von seinem Ministerkabinett aus das Heerwesen leiten, bemerkt die „A. C.“: Wir sehen ganz davon ab, daß es jedoch falls sehr befriedigend erzielbar wäre, von der Reichswehrberichterstattung eines Ministerpostens zu sprechen, welcher so lange besteht ist, glauben hingegen zu schließen, wenn wir das erwähnte Gericht, von dessen Existenz außer dem Titel des „Vaterland“ schwerlich jemand etwas weiß, mit aller Entschiedenheit als vollenständig und begründet bezeichnen. Se. Majestät der Kaiser hat auch bisher nicht einen Augenblick aufgehört, oberster Kriegsherr zu sein und als solcher die oberste Leitung des Heeres zu führen. — Ein deutsches Gericht, von dessen Existenz außer dem Titel des „Vaterland“ schwerlich jemand etwas weiß, mit aller Entschiedenheit als vollenständig und begründet bezeichnen.

Se. Majestät der Kaiser hat auch bisher nicht einen Augenblick aufgehört, oberster Kriegsherr zu sein und als solcher die oberste Leitung des Heeres zu führen.

Die Regierung bestätigt dies, während sie die Befreiung der Kriegsminister aus dem Dienst aufhebt. — Das Unwohlsein Sr. Majestät des Königs ist vollständig gehoben, nichtdestoweniger haben die Herzen zur Bezeichnung einer Wiederherstellung der Nervenaffection den Gebrauch des Karlsbader Quellen Sr. Majestät angesehen. Sr. Majestät wird demnächst vielleicht schon in der Mittwochstätzung zur Verleihung gelangen möchte. — Das Unwohlsein Sr. Majestät des Königs ist vollständig gehoben, nichtdestoweniger haben die Herzen zur Bezeichnung einer Wiederherstellung der Nervenaffection den Gebrauch des Karlsbader Quellen Sr. Majestät angesehen. Sr. Majestät wird demnächst vielleicht schon in der Mittwochstätzung zur Verleihung gelangen möchte. — Das Unwohlsein Sr. Majestät des Königs ist vollständig gehoben, nichtdestoweniger haben die Herzen zur Bezeichnung einer Wiederherstellung der Nervenaffection den Gebrauch des Karlsbader Quellen Sr. Majestät angesehen.

(R. Dr. J.) Die hierigen Blätter bringen (nach der „Ostdeutschen Zeitung“) die Notiz, daß der Oberpräsident Horn in Posen zur Disposition gestellt worden sei. Diese Nachricht ist völlig grundlos. Wir hören, daß sich Herr Horn durch seine Tätigkeit während des polnischen Aufstandes die allseitige Anerkennung erworben hat, und daß nicht das Geringste vorgekommen ist, was zu jenem Gericht hätte Anlaß geben können.

Mainz, 22. Mai. (R. S.) In der vorgestrigen Laienfalle-Versammlung wählte man die Herren Schoppeler und Dr. Phil. Wittmann zu Delegirten nach Leipzig. Herr Dr. Wittmann, der in der Versammlung nicht anwesend war, hat dieses Mandat abgelehnt, weil er mit dem Laienfälischen Grundjahr nicht einverstanden ist.

Frankfurt. Über die Bundestagssitzung vom 21. Mai lautet die offizielle Mitteilung: Präsidiuum legte eine Note des I. spanischen Geschäftsträgers vor, mittelst welcher denselbe eine I. Verordnung vom 8. April d. J. mittheilt hat. Sie bezieht sich auf die Seeschiffahrt und wird durch das Protokoll zur Kenntnis der hohen Bundesregierungen gebracht werden. Die I. bayerische Regierung ließ anzeigen, daß an die Stelle des zu einer andern Bestimmung berufenen Generalmajors v. Biel der Oberstleutnant Reh zum I. Militärdienst ernannt worden sei. Seiten Vorbehalt der ständischen Zustimmung der Gencigheit zur beauftragten Maß- und Gewichtsystème erklärt. Für die herkömmliche brandenburgische Regierung wurde angezeigt, daß die von der betreffenden Sachverständigencommission beantragten und von der Bundesversammlung befürworteten Eränderungen der allgemeinen deutschen Wechselseitigkeit gleichzeitig eingeführt werden seien. — Die Regierung von Mecklenburg-Schwerin ließ mittheilen, daß sie zur Theilnahme an der diesjährigen Musterung den Generalmajor v. Bülow ernannt habe. Nachdem noch einige weitere Anzeige und Mittheilungen in Militär- und Kassenfachen erfolgt waren, hielt der Aufschluß in Militärangelegenheiten gutachtlichen Vortrag über den Antrag der I. preußischen Regierung auf Änderung der Bundescartes-Convention vom Jahre 1831. Unter dem in Übereinstimmung mit dem Antrag vom Ausdruck preußischen Beschlusses wurde in einigen Worden abgestimmt werden.

Krautau, 22. Mai. (D. P.) Mit dem heute früh aus Lemberg eingetroffenen Personenzug fand unter Bewachung von drei Särmaren jedes Infanteristen aus Tarnoff angetragen und in das Castell abgeführt worden. Mit demselben Zug wurde ein Waffenfabrikat aus Belgien, Alfred Boumaat, welcher hier wegen Unterhandlung und Lieferung von Waffen für die Infanteristen nach Wohlen und Podolien aufgegriffen wurde, unter Begleitung eines Polizeiagenten nach Wien abgeführt.

Krautau, 22. Mai. (D. P.) Mit dem heute früh aus Lemberg eingetroffenen Personenzug fand unter Bewachung von drei Särmaren jedes Infanteristen aus Tarnoff angetragen und in das Castell abgeführt worden. Mit demselben Zug wurde ein Waffenfabrikat aus Belgien, Alfred Boumaat, welcher hier wegen Unterhandlung und Lieferung von Waffen für die Infanteristen nach Wohlen und Podolien aufgegriffen wurde, unter Begleitung eines Polizeiagenten nach Wien abgeführt.

Krautau, 22. Mai. (D. P.) Landesgerichtsgericht Voreina wurde heute mit 29 von 52 Stimmen zum Verteilung gewählt.

Ein weiteres Eingehen auf diese Dramen und ihren poetischen Inhalt möchte sich künstlerisch erschöpft und zwecklos erübrigen, wenn und Dichtung und Kunst in vollendetem Einklang auf der Bühne entgegenstehen. Gewiß aber ist: diese Bühnenspiele, die einst für das deutsche Volk abgegeben sollen, können von Niemandem verstanden werden, der sein Gedächtniß nicht zuvor mit läufiger Kenntnis der nordischen Mythologie und ihrer Götter- und Helden sagen ausgerüstet hat. Der reisende Geist wird seinem „Götterdämmer“ die Vorbereitung nicht ersparen können, um — nur in Betrieb der Dichtung — von „völliger Unverständlichkeit“ zu einem „dichten ungelungenen Aufzugsdrama“ zu gelangen. Die Kunst jeden — wenn sie ihm auch keine „schönre Ueberspannung“ durch ihre „unendliche Melodie“ erzeugen sollte — wird doch alle seine Geisteskraft in wohlhabender Tätigkeit erhalten, damit ihm „das Licht entgegne“, in welchem er deutlich zwar ungeheure Dinge gewahrt. Denn wenn der Komponist von „Tristan und Isolde“ sagt, daß er darin „sein System weit übertrügt und daß bei seinem consequent durchgeführten neuen Prinzip die Melodie einem Reichtum und einer Unerreichbarkeit zugeführt wird, von denen man sich zur Vorstellung machen kann“ — so werden diese Worte genügend gewahrt, um jede „mögliche Erfüllung zur Dekommission der Götterdämmerung“ zu begünstigen. Dennoch wird sich keine Sympathie für diese Stoffe in je mythischer Behandlung verschaffen. Das Christentum hat und von der alten nordischen Götterwelt und ihren Götterkreisen zu ent-

Informationen auswärts:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissar des Dresdner Journals; abendes: H. Engler, E. Illens; Hamburg-Altona: Haarmann & Völker; Berlin: Grossfürstliche Buchhandlung, Retzius'sche Bücherei; Bremen: E. Schlotte; Breslau: Louis Stanzen; Frankfurt a. M.: J. J. Jäger'sche Buchhandlung; Köln: Adolf Bäcker; Paris: v. Löwenfeld's (28, rue des bons enfans); Prag: Fr. Ehrlers'sche Buchhandlung; Wien: Comptoir d. k. Wiener Zeitung, Stefanpl. 867.

Druckgänger:
Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marienstrasse No. 7.